

Wie steht's um die Hirschkäfer?

Biologische Station Östliches Ruhrgebiet hofft auf Meldungen aus der Bevölkerung

Gibt es sie noch in Bochum, die Hirschkäfer? Diese urigen Geschöpfe mit riesigem „Geweih“ am Kopf. Nahezu unförmige Tiere, denen man gar nicht zutraut, selbstständig fliegen zu können.

„Hirschkäfer kommen auch in Bochum vor“, versichert Richard Köhler von der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet. Der Insektenkundler weiß nur nicht, wie viele. Gerade im Süden der Stadt, am Hedtberg und in Sundern, werden sie gesichtet. Und auch im Weitmarer Holz sind sie zu erwarten.

Hirschkäfer sind die größten Käfer Europas. Die Art lebt den größten Teil ihres Daseins als Larve in stehendem Holz, das durch Pilzbefall geschwächt ist. Etwa fünf Jahre dauert dieses Larvalstadium. Die erwachsenen Käfer selbst leben nur ein bis zwei Monate.

Da man Hirschkäfern nur per Zufall begegnet, etwa



Eine gezielte Kartierung der Hirschkäfer ist schwierig und profitiert enorm von Meldungen aus der Bevölkerung.
Foto: Gaby Schulemann-Maier

wenn sie nahezu „trunken“ von einer Eichensaft-Mahlzeit auf den Balkon oder die Terrasse stürzen, ist eine gezielte Kartierung der Art kaum möglich. Daher bittet die Biologische Station alle Bochumer um Mithilfe bei

der Erfassung dieser Art. Wer einem Hirschkäfer begegnet, kann dies telefonisch unter 02323/55541 oder per E-Mail an s.welzel@biostation-ruhr-ost.de melden. Von Interesse sind Standort, Datum

und Finder des Käfers. Wer in einer Mail zustimmt, dass das Foto veröffentlicht wird, findet dieses dann online bei der Biologischen Station. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2019 vorgestellt werden.